

„Das ist echte, harte Arbeit“

164 Aussteller zeigen auf der „Boatfit“ vieles rund ums Boot / Maritimes Schülerprojekt

Von Elisabeth Gnuschke

BREMEN 164 Aussteller aus acht Ländern wollen Besucher aus nah und fern zur „Boatfit“ vom 25. bis 27. Februar in die Hallen 6 und 7 auf der Bürgerweide locken. Sie kommen unter anderem aus Schweden, Dänemark, Polen, der Schweiz, Cornwall und Deutschland. Und ein Aussteller reist gar aus Brasilien an, sagte gestern Messechef Hans Peter Schneider.

Es ist die sechste „Boatfit“. Sie mausert sich, hat doch die Zahl der Aussteller um fünf Prozent zugenommen. 2010 hatten vor Saisonbeginn rund 11000 Liebhaber von Bootsklassikern ihren Spaß an der Messe. Dieses Mal rechnet Schneider mit einer Steigerung. Übrigens, der durchschnittliche Besucher ist 47 Jahre alt und verweilt fünfeinhalb Stunden auf der Messe. „Weil er sich auch bei Vorträgen und Projekten informiert“, stellte Schneider das Ergebnis von Befragungen vor. 144 Euro gibt der Durchschnittsbesucher aus. 47 Prozent kommen aus dem Bereich Ostsee, 42 Prozent aus dem Umfeld der Nordsee. Zehn Prozent nehmen laut Schneider gar eine Anfahrt von 300 Kilometern in

Kauf.

Die Halle 6 widmet sich wieder dem Bootszubehör und der richtigen Ausrüstung für Refit, Restaurierung und Reparatur. In Halle 7 können die Besucher Bootsklassiker unterschiedlicher Herkunft und Altersklassen bestaunen. Außerdem präsentieren sich hier Werften und Vereine. Zudem gibt es sieben Themeninseln mit rund 150 Vorträgen und Workshops.

Einer der Aussteller ist Hermann Friedemann vom Yachtzentrum Harburg, der sich gestern im zünftigen Seemannsoutfit zeigte. Interessierte können dem Team beispielsweise beim Arbeiten über die Schulter schauen, um Tipps und Tricks für das eigene Tüfteln zu bekommen. Was die Auszubildenen auf dem Kasten haben, das werden sie am Folkeboot des jungen Seglers Bastian Hauck zeigen. Hauck, der mit dem 51 Jahre alten „Käfer unter den skandinavischen Seglern“ 2010 vor St. Petersburg gesegelt ist, will in dieser Saison zum Nordkap aufbrechen. Mit der Restaurierung hat er schon begonnen, doch jetzt müssen die Profis ran. Auf der Messe wird gezeigt, wie's geht. Friedemann: „Die

alten Lacke außen müssen ab.“ Zudem sind drei neue Planken fällig.

Noch jünger als die Harburger Azubis sind die Bootsbauer im Projekt „Maritime Arbeitswelt Vegesack“. Das Förderzentrum Kerschensteiner Straße in Bremen-Nord führt das Projekt mit Unterstützung des Bremer Fonds durch, die Messe ist als Partner mit im Boot. Auf der Bootsbau Vegesack (BBV) qualifizieren sich acht bis zehn Jugendliche parallel zur Schule und werden direkt von einem Bootsbauer angeleitet. „Das ist keine Spielerei, sondern echte, harte Arbeit“, sagte Schulleiter Jürgen Bäckhaus-Appel. Ein Kanu ist bereits fertig, das zweite in Arbeit.

Die „Boatfit“ findet vom 25. bis 27. Februar in den Messehallen 6 und 7 statt. Geöffnet ist täglich von 10 bis 18 Uhr. Der Eintritt kostet neun Euro, ermäßigt sieben, das Feierabend-Ticket ab 15 Uhr ist für sechs Euro zu haben, Kinder bis zwölf Jahre haben in Begleitung Erwachsener freien Eintritt.

WWW.

boatfit.de